



REPUBLIK ÖSTERREICH
 HUBERT GORBACH
 VIZEKANZLER
 Bundesminister
 für Verkehr, Innovation und Technologie

XXII. GP.-NR

1379/AB

2004-03-26

GZ. 10000/8-CS3/04 DVR 0000175

zu 1388/J

An den
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Andreas Khol

Parlament
 1017 Wien

Wien, 25. März 2004

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1388/J-NR/2004 betreffend Bahnhofsumbau Salzburg - Finanzierung - Beginn der Bauarbeiten, die die Abgeordneten Maier und GenossInnen am 29. Jänner 2004 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1:

Woran ist ein früherer Baubeginn am Salzburger Hauptbahnhof gescheitert?

Antwort:

Im Zusammenhang mit dem Umbau des Mittelbahnsteiges war vorgesehen, die bestehende denkmalgeschützte Stahlkonstruktion in das neue Projekt zu integrieren und gleichzeitig den derzeit bestehenden Restaurantbereich (Marmorsaal) zu entfernen. Für den Abbruch dieses Gebäudeteiles ist jedoch eine Zustimmung des Bundesdenkmalamtes erforderlich, wovon letztlich auch die Umsetzung des gesamten Projektes „Umbau des Bahnhofes Salzburg Hauptbahnhof“ maßgeblich beeinflusst wird.

Wie die Österreichischen Bundesbahnen hiezu ergänzend mitgeteilt haben, wurde mit dem Bundesdenkmalamt eine optimierte Lösung erarbeitet und es erfolgt derzeit auf Grund der Änderungen eine Überarbeitung des Gleisprojektes. Nach Abschluss der Überarbeitung des Gleisprojektes werden die Planungen für die Bahnhofsoffensive fortgeführt.

Frage 2:

Ist die Darstellung im Einleitungstext bzw. im Beitrag der SN richtig? Stimmen die angegebenen Beträge?

Antwort:

Den Österreichischen Bundesbahnen wurden jeweils mit der 10. ÖBB-Übertragungsverordnung

- für das Projekt „Umbau des Bahnhofes Salzburg Hauptbahnhof“ Finanzmittel in der Höhe von rund 50,9 Mio. € und
- für das Projekt „Bahnhofsoffensive Salzburg Hauptbahnhof“ Finanzmittel in der Höhe von rund 26,5 Mio. €

übertragen.

GZ. 10000/8-CS3/04

Frage 3:

Erfolgt der Spatenstich für den Ausbau bzw. Umbau unwiderruflich 2005?

Antwort:

Wie mir die Österreichischen Bundesbahnen hiezu mitteilen, kann entsprechend dem derzeitigen Planungsfortschritt mit dem Spatenstich Ende 2005 / Anfang 2006 gerechnet werden.

Fragen 4 bis 7:

Wann wird die SCHIG aufgelassen bzw. (voraussichtlich) in die neue Infrastruktur Bau AG überführt?

Wann laufen die derzeit gültigen Übertragungsverordnungen aus? Was passiert mit den reservierten Beträgen?

Muss sodann zwischen Stadt und Land Salzburg und der Infrastruktur Bau AG der Neu- bzw. Umbau (Bauvariante) neu verhandelt und ein neuer Finanzierungs- und Terminplan erstellt werden?

Können die im Einleitungstext der Anfrage genannten und zugesicherten Beträge weiterhin garantiert werden?

Antwort:

Diesbezüglich darf ich auf die Bestimmungen des Bundesbahnstrukturgesetzes 2003, BGBl I Nr. 138/2003 verweisen, wonach bereits übertragene Vorhaben in einen Rahmenplan aufzunehmen sind und die Rechtsnachfolge der ÖBB klar geregelt ist.

Frage 8:

Wie sieht die aktuelle Variante für den Um- und Neubau des Salzburger Hauptbahnhofes aus?

Antwort:

Der Bahnhof Salzburg Hauptbahnhof wird laut Aussage der Österreichischen Bundesbahnen behindertengerecht ausgestattet. Die Gebäude auf der Mittelinsel werden abgetragen und durch die Durchbindung der Stutzgleise wird eine Unterteilung in drei neue Inselbahnsteige erfolgen. Zur Zeit werden Planungen zur Errichtung einer neuen Gleishalle im Stile der alten Bahnsteighalle durchgeführt. Die zentrale Passage, welche die Stadtteile Schallmoos und Elisabethvorstadt verbindet, wird im vorderen Teil zu beiden Seiten Geschäftsflächen erhalten. Das Reisezentrum wird in dieser Passage neu errichtet. In der Verlängerung nach Schallmoos ist optional eine Geschäftszeile vorgesehen. Das Aufnahmegebäude Elisabethvorstadt wird adaptiert und attraktiviert. Am neuen Zugang in Schallmoos wird ein Aufgangsbauwerk entstehen.

Mit freundlichen Grüßen

